

Von Lieferanten wird heute eine langfristige und verlässliche Partnerschaft verlangt – vor allem was den Service angeht. Die Margen der holzbearbeitenden Betriebe zu eng sind, um im Notfall allein und ohne Hilfe dazustehen. Schnell und pünktlich muß es gehen. Dies belegt eine VDMA-Studie, die den Kundenanspruch in Sachen Service unter die Lupe genommen hat. Für Weinig ist diese Erkenntnis nicht neu. „Betriebe entscheiden sich bei Neuinvestitionen immer häufiger für den Hersteller mit dem Komplettangebot. Dabei zählt vor allem der Service“, meint Roland Bayer, Leiter des ServiCenters von Weinig.

**Umfassender Kundenservice wird zunehmend wichtiger:**

# Maschine verkaufen und zurücklehnen?

Gute Produkte allein sind noch keine Garantie für zufriedene Kunden. Deshalb gibt es das Weinig-Fenster-Projektteam, das Kunden in allen Phasen begleitet und unterstützt, vom Verkauf bis zur Inbetriebnahme vor Ort. Dazu zählen:

- Strategieplanung,
- Beratung über marktgerechte Fenster-technologie,
- Individuelle Fertigungsplanung,
- Ausarbeitung der Werkzeugbelegungspläne in Zusammenarbeit mit dem Werkzeuglieferanten,
- Spezifische Sonderkonstruktionen,
- Koordination der Schnittstellen zur Fensterbaustein- und Fremdmaschinen.

Vor der Auslieferung können zudem Maschinen im Werk komplett mit Werkzeugen

in Betrieb genommen werden, um Produktionsunterbrechungen bei den Kunden zu verkürzen.

## Für den Notfall gerüstet

Nach den Erfahrungen von Roland Bayer fürchten die Betriebe am meisten Stillstandszeiten. Deshalb sind die Weinig-Experten sechs Tage in der Woche über eine Hotline erreichbar. Tritt beim Kunden ein Problem auf, kann über den Teleservice per Modem innerhalb von Minuten der Störfaktor in der Maschine identifiziert werden. Ist der Fehler gefunden, kommt einer der weltweit 150 Monteure zum Einsatz. Sollten Ersatzteile benötigt werden, stehen auf allen Kontinenten Niederlassungen mit gut ausgestatteten Ersatzteillagern bereit.

### Unicontrol 6

Der „Unicontrol 6“ ist ein Kraftpaket für Fensterbauer, mit dem sich alle Fensterteile in einem einzigen Durchlauf paarweise, d.h. in Doppelteilefertigung, ohne Werkzeugwechsel zapfen, schlitzen und profilieren lassen, unabhängig von der Rahmengröße oder vom Profil. Ablängen besorgt der „Unicontrol 6“ ebenso zuverlässig, wie Glasleisten austrennen, umfräsen und Sprossen fertigen, einschließlich paßgenauer Eckverbindungen. Die Ausstattung der „Unicontrol 6“ erlaubt damit eine effiziente Fertigung von Holzfenstern in kleinen Losgrößen oder in Einzelfertigung, d. h. die rahmenweise Produktion ist möglich.



- Programmierung per Bildschirmsteuerung von bis zu 99 Fenstertypen mit jeweils acht Teilen.
- Bearbeitung (hintereinander) von Hölzern mit bis zu 100 mm unterschiedlicher Breite, z. B. ein 110 mm breites Setzholz und eine 50 mm breite Sprosse.
- Schrägfensterfertigung ohne Aufriß, Daten für die Winkel- und Längeneinstellung des elektronischen Längenanschlagsystems werden Online oder per Diskette übertragen. Ein Laser-Richtlicht an der Ablängsäge markiert dann den Sägeabschnitt.
- Gleichlaufspindel für hohe Umfräsqualität.
- Vorschubwalzen (getaktet) verkürzen die Durchlaufzeit der verleimten Fensterflügel.
- Nutspindel variabel einsetzbar, fräst exakte Rolladen-Deckelnuten oder Fensterbank-Anschlüsse.

### Unicontrol 10

Der Fensterautomat „Unicontrol 10“ ist der große Bruder des „Unicontrol 6“. Er verfügt über viele der bereits genannten Features des 6er-Modells, kann aber noch einiges mehr. Neben der rahmenweisen Herstellung von Einzelfenstern ist er für kleine Serien und mittlere Serien einsetzbar. Ohne Werkzeugwechsel lassen sich auftragsbezogen per Knopfdruck kleine Losgrößen ebenso rationell wie Großobjekte, aber auch einzelne Studiofenster, produzieren.

Durch ein automatisches Wendesystem kommen die Teile zum Bediener zurück und gestalten so den Arbeitsablauf noch schneller und effektiver. Fertige Teile können zudem durch einen Ausweiser auf ein Fördersystem und anschließend automatisch an die Rahmenpresse transportiert werden.



„Unser Service-Netz ist einmalig“, betont Roland Bayer. Nur so ist gewährleistet, daß die Maschine oder Anlage des Kunden sofort wieder produzieren kann.

Schließt ein Kunde bei Weinig einen Wartungsvertrag ab, ergibt das zusammen mit umfangreichen Garantieleistungen, Beratung und einer effektiven Softwarebetreuung ein umfangreiches Servicepaket



**Schnell vor Ort – der Weinig-Monteur sorgt dafür, daß in kürzester Zeit wieder produziert werden kann**

## Zunehmende Mechanisierung

Jahrelang hat die Mechanisierung bei Weinig eher im Hintergrund gestanden, nun liegt sie voll im Trend: Ob Zuführung, Auslauf oder Querförderung, die Betriebe entdecken, wie man mit relativ geringen Investitionen kräftig profitieren kann. „Es ist fantastisch“, freut sich Ernst Hartmann, Bereichsleiter Systemtechnik bei der Weinig AG. „Wir haben Vollaustattung im Mechanisierungsbereich und können kaum den Bedarf decken.“

Gemessen am hohen Marktpotential sind bisher viele Betriebe das „Tuning“ ihrer Weinigautomaten eher zögerlich angegangen. Doch mit mechanischer Unterstützung lassen sich bei Automaten mit Vorschubgeschwindigkeiten bis zu 250 m/min. bis zu 30 % Leistungssteigerung erzielen.



Bilder: Weinig

**Vor der Auslieferung können bei Weinig Maschinen bereits im Werk in Betrieb genommen werden, um Produktionsunterbrechungen beim Kunden zu verkürzen**

Inzwischen wächst das Interesse an den Möglichkeiten der Mechanisierung, was aber den derzeitigen Boom allein nicht erklärt.

Doch auf der Herstellerseite ist einiges in Bewegung geraten. Weinig hat Konzept und Produktpalette kräftig überarbeitet. Nach dem Baukastenprinzip kann der Kunde vom Einlauf über den Auslauf bis zur komplexen Verkettung einer ganzen Linie aus einer Vielzahl von Elementen wählen. Die neue Generation der Aggregate paßt auch an ältere Maschinen und erlaubt damit die nachträgliche Aufrüstung.

So läßt sich mit „UC-Matic“ eine Fensterfertigungsstraße mit bereits am Markt befindlichen Weinig-Maschinen zusammenstellen: Dazu zählen z. B. der Kehlautomat „Unimat 23 E“, die Hobelmaschine „Uniplan“ oder die „Unicontrol 10“. Durch eine spezielle Werkstücklogistik der Anlagenbauer von Weinig werden diese Komponenten miteinander verknüpft und der Produktionsprozeß in Gang gesetzt. Das Herzstück dieser Anwendung ist ein leistungsfähiger Computer, der alle anfallenden Daten verwaltet, miteinander verknüpft und jede einzelne Position steuert. Damit wird die Einmann-Fertigung möglich, und bei Bedarf kann das System umgerüstet und erweitert werden.

Eine höhere Produktivität ist jedoch nicht alles, was mit einer guten Mechanisierung erreicht werden kann: Zur dauerhaften Maschinenauslastung kommt eine verbesserte Standzeit der Werkzeuge und eine Entlastung des Personals. „Alles in allem ist die Mechanisierung eine technisch unkomplizierte aber effiziente Lösung“, so Hartmann. ■



Michael Weinig AG  
97941 Tauberbischofsheim  
Tel. (0 93 41) 86-0  
info@weinig.de  
www.weinig.de